

brachte weg und nach Stralsünden (H.W. Kammens), wo ich ein-
 denn bey ihnen zu Hause in der Wirtschaft war. In meinen
 litten Jahre ward ich in Großgrube (W. von Stralsünden)
 von Herrn Pastor Voigt zum heil. Abendmahl unterrichtet,
 wohnsch ich ein sehr großes Verlangen hatte und mir vor
 mein armen Herr ein recht sehr Geseegnete und mir noch
 immer unvergessliche Zeit war: Ich gab mich als ein ver-
 lohrnen Sohne ganz meinen Erbschützen Jean Christe hin,
 sein Eigentum zu sayn und zu bleiben. Und er hat auch
 seine treue Gnade und Barmherzigkeit an mir bewiesen, so
 daß, wen(n) ich auch etwas ihm aus den Wege wankte, er
 mich nie ließ, sondern mit seiner holden treuen Hütten
 Stütze wieder an sich lockte.

Anno 1749 ward ich mit meinen Hertzlich lieben Mann
 zur Ehe verbunden und den 8ten Oct. in Horna⁽²³⁾ in der Kir-
 che getraut, darauf kam ich den 12ten Oct. anhero nach
 Kuppe.

Anno 1757 den 7. Junij schenkte mir Gott seinen ein-
 zigen Sohn, welchen ich als ein Gnaden Geschenck von mei-
 nen lieben Herrn mit den Versprechen annahm, daß er ganz
 als sein Eigentum nur als ein Sohn für seine Todesruhe
 erzogen werden sollte.

Anno 1759 den 18. September schenkte mir Gott meine
 einzige Tochter, welche ich ebenfalls mit den Versprechen
 aus seiner Vater-Hand annahm, auch diese vor ihm und als
 sein Eigentum zu bewahren.

Diese Gnade nun hat er mir auch angeheilen lassen,
 daß (ich) meine beyden Kinder gewiß stets als sein Eigen-
 thum ansehen kan mit der kindlichsten Zuversicht zu ihm,
 daß sie mir dexamhelns vor seinen Thron nachfolgen wer-
 den. Ja es soll und wird nichts von ihnen dahinten blie-
 ben und (das) aus pur lauterer Gnade und Barmherzigkeit
 wird er mein armen Gebet gewiß erhören.

Anno 1779 ward mein I. Sohn ins Predigt Amt berufen
 nach See, worüber ich vor Dank und Schmah gegen seinen
 Herrn, daß er ihn würdigte sein heiliges Wort von der Ver-

schlußung...